



ANZEIGER LUZERN



Mittwoch, 2. März 2016

Nr. 9

162. Jahrgang

Auflage: 101 240 Ex.

Einzelpreis: CHF 1.90

www.anzeiger-luzern.ch

Stadt Luzern

Heute zum Thema:
Neuer Rad- und Gehweg

Seite 13

Hunger?

Kommen Sie ins **Bistro Lagomio!**
Feine Menüs zu fairen Preisen.
Am Schweizerhofquai 1.

klubschule.ch/lagomio **LAGOMIO**

nachrichten¹

Zentralschweizer Fernsehen

tele1.ch

RADIO PILATUS

GRATIS STAUBSAUGEN
NACH DER WASCHSTRASSE

GUTSCHEIN*

GRATIS Unterboden
bei 1 Gold Wäsche

*Gültig bis OSTERN 27.03.16, nicht kumulierbar!

OSCAR wash.ch

Sicher sein - Sichtbar sein!!

Die Stadtseite mit amtlichen Mitteilungen der Stadt Luzern

Puppen suchen nach dem Sinn des Lebens

Eins mit Mozart

Persönlich: Sie ist der aktuelle weibliche Klassikstar in Oper und Konzert. Ein Gespräch mit der jungen Luzerner Sopranistin Regula Mühlemann.

Seite 5

Auto-Frühling

Mobil: Ab Donnerstag können die neuen Modelle beim Auto-Salon in Genf (3.–13. März) bestaunt werden, schon bald stehen sie zur Probefahrt beim Händler bereit.

Seite 7

Hasentage

Forum: Kommen die Osterhasen tatsächlich jedes Jahr früher in die Auslage? Die Umfrage dazu auf

Seite 9

Feensturm

Freizeit: Am 12. März heizt Feensturm im «Stadtkeller» in Luzern ein. Der «Anzeiger Luzern» verlost für das Konzert 10-mal 2 Tickets.

Seite 15



Ein nicht ganz alltägliches Musical in Kriens – «Avenue Q».

PD

Das Erfolgsmusical des Broadways wird ab dem 3. März im Le Théâtre in Kriens gezeigt. Die Bewohner der New Yorker «Avenue Q» suchen den Sinn des Lebens. Ein Puppentheater? Keinesfalls – im Gegenteil – «Avenue Q» gibt schwierige Lebenssituationen auf eine witzige Art wieder, Situationen, in denen der eine oder andere im Publikum sich wiedererkennen wird. Hinter der Inszenierung in Kriens stecken drei junge Produzenten. Sie haben professionelle

Kollegen um sich geschart, um das Musical, welches auch in London während dreier Jahre ausverkauft war, nach Kriens zu holen, ganz einfach, weil sie das Musical lieben – ohne Gage und mit einem grossen Aufwand verbunden. Und die Produktion verlangt den Darstellern einiges ab. Sieben Darsteller geben den 40 Puppen eine Stimme und müssen phasenweise innert kürzester Zeit Stimmlage und Charakter wechseln. Seite 16 **mh**

Was du nicht sagst ...



Jil Lüscher

Sprechen Sie auch mit verdeckten Botschaften? Sie wissen, was ich meine. Hier ein Beispiel: «Morgen ist Papiersammlung, und bei uns liegt der ganze Zeitungsstoss noch ungebündelt herum ...», heisst so viel wie: «Du! Sofort Altpapier zusammenbinden und runtertragen!» Oder: «Hmm ... Schmeckt interessant, hab ich so zubereitet noch gar nie gegessen ...» bedeutet «Werde ich auch nie mehr essen, denn es schmeckt scheusslich!». Noch ein Beispiel: «Ehm, ich kann noch nicht sagen, ob ich nachher direkt heimfahre, vielleicht muss ich noch bei Z vorbeischaun.» Ausgedeutet: «Schau selber, wie du hinkommst, ich möchte nicht, dass du mit mir mitfährst.» Tja, Kommunikation ist in der Tat eine ganz verzwickte Sache. Das zu sagen, was man meint und denkt, ist nicht immer einfach. Umgekehrt gilt: Man hört gerne das, was einem gefällt, und überhört den unangenehmen Teil. Oder man wird taub wie eine Nuss und stumm wie ein Fisch: Auf die Frage «Hast du dein Zimmer aufgeräumt?» folgt von unserem Sohn meist – nichts. Bei Nachfragen stellt er die Gegenfrage: «Was hesch gseit ...?»

SCHOGGI-OSTERWELT 2016

2. bis 26. März 2016

SCHOGGI SÄLBER MACHE

JETZT ANMELDEN

Chocolat Schönenberger AG
Täschmattstrasse 10, 6015 Luzern
Telefon 041 289 12 68
www.schoenenberger-choco.ch/saisonartikel

Aussergewöhnlich schöne Geste



Gastgeber und Hotelier Roland Barmet.



Ruedi Grob, Bauführer der Firma Anliker (l. stehend) mit Arbeitern, die im Hirschmattquartier Ost tätig waren.

Bilder Claudia Surek

Im Rahmen der Gesamterneuerung des Hirschmattquartiers in Luzern sind die Arbeiten an der Franken-, Morgarten- und Sempacherstrasse weitgehend abgeschlossen. Bis zu 25 Personen waren auf dieser Baustelle während Wochen tätig. Sie alle wurden zusammen mit den Projekt- und Bau-Verantwortlichen von Roland Barmet, Gastgeber des Hotels Cascade, zu einem sogenannten «Bau-lüüte-Apéro» eingeladen. «Was ihr hier geleistet habt, ist einmalig. Dafür möchte ich mich im Namen aller Mitarbeiter und Gäste des Hotels Cascade ganz herzlich bedanken», begründete Barmet seine aussergewöhnliche Geste. **su**

Puppen widerspiegeln das Leben – und ernten zahlreiche Lacher

Das Erfolgsmusical aus den USA – «Avenue Q» ist ab dem 3. März im Le Théâtre in Kriens zu sehen. Dem einen oder anderen Besucher werden gewisse Szenen nicht fremd sein.

Was soll ich denn mit einem Abschluss in Englisch in den USA?, fragt sich Princeton, eine der Hauptfiguren des Musicals. «Avenue Q» – eine fiktive Strasse New Yorks – erzählt in zwei Stunden zahlreiche Lebenssituationen, die dem Publikum nicht fremd sein werden.

Princeton sucht nach seinem Abschluss nach seiner Lebensaufgabe – von Kate, mit der er nach kurzer Zeit zusammenkommt, trennt er sich trotz Harmonie wieder, weil er sich auf der Suche nach seiner Lebensaufgabe von ihr aufgehalten fühlt.

Eine Produktion aus Leidenschaft

Lea Oxley, Lorenz Ulrich und Miro Kopp bringen das Erfolgsmusical des Broadway ab dem 3. März auf die Bühne des Le Théâtre. «Wir haben eineinhalb Jahre darüber gewitzelt, dieses Musical selbst zu produzieren, nun haben wir den Schritt gewagt», sagt Lea Oxley, die ihre Musicalausbildung in London abschloss. In London war das Musical während dreier Jahre ausverkauft. Es ist eine Herzensangelegenheit der gesamten Crew. Gage erhält keiner der sieben professionellen und semiprofessionellen Künstler, auch die sechsköpfige Band und alle 15 Helfer be-



Co-Produzentin Lea Oxley mit Kate.

PD

teiligen sich unentgeltlich am Musical. Anstatt viel Zeit für ein Casting aufzuwenden, haben die drei Produzenten Berufskollegen ins Boot geholt. «Wir hatten überhaupt keine Probleme, die richtigen Leute dafür zu gewinnen, die Begeiste-

rung war von Beginn weg riesig», sagt Lea Oxley.

Herausforderung mit den Puppen

Auf den ersten Blick erinnern die Puppen etwas an die Muppetshow oder eine Kin-

dervorstellung, doch die zwei Akte, gespielt mit Beziehungsproblemen, Sexthemen und Herausforderungen der Berufswelt, sprechen klar für ein erwachsenes Publikum oder Teenager. Die generelle Altersempfehlung liegt bei 14 Jahren. «Es

ist ein Musical, bei dem man während drei Viertel der Zeit am Lachen ist», verspricht Oxley. «Ist man mit der Stimmung am Boden, stellt es einen wieder auf, ist man bereits guter Laune, versetzt es einen in noch bessere Stimmung.»

Bis Lea Oxley und ihre Kollegen die Puppen tatsächlich ein erstes Mal in den Händen halten konnten, wurde ihre Geduld auf die Probe gestellt. Die Puppen mussten in Hagen (Deutschland) abgeholt werden, dabei gab es Probleme mit dem Zoll. «Jede der 40 Puppen hat einen sehr hohen Wert, entsprechend hoch ist die Versicherungssumme, das warf bei den Zollbeamten einige Fragen auf», erzählt Lea Oxley. Die «Bedienung» der Puppen ist ebenfalls eine Sache für sich. Die Puppe muss den Mund gleichzeitig bewegen, wie derjenige des Darstellers, auch der Blick sollte in dieselbe Richtung gehen. «Da die originalen Puppen noch in Hagen gebraucht wurden, hat uns eine Kollegin Prototypen gebaut», erzählt Oxley. Eine weitere Kollegin, eine Architektin, hat das Bühnenbild gebaut – ebenfalls unentgeltlich.

Alles im Jetzt

Auch der Schluss des Musicals widerspiegelt das reale Leben sehr gut. «Everything In Life Is Only For Now» – alles im Leben ist nur für den Moment. «Avenue Q» ist bestimmt keine klassische Musicalproduktion, wie es sich das Schweizer Publikum gewohnt ist. Es erzählt verschiedene Lebenssituationen auf eine solch gewitzte Art, dass ein unterhaltsamer Abend aber allemal garantiert ist.

Marcel Habegger

«Avenue Q», vom 3. bis 19. März, je Donnerstag bis Samstag um 19.30 Uhr im Le Théâtre Kriens. Vorverkaufsstellen: www.le-theatre.ch, LZ-Corner, Bahnhof, Postschalter, Manor, Coop City und Hotelplan.

**PLEASE
DISTURB
TAG DER OFFENEN
HOTELTÜREN**

**SONNTAG, 6. MÄRZ 2016
DIE GRÖSSTE HOTELSCHAU
DER SCHWEIZ.**

HIER DÜRFEN SIE STÖREN! Diese Zentralschweizer Hotels öffnen am Sonntag, 6. März ihre Türen:

Engelberg
Berghotel Trübsee
Hotel Edelweiss Engelberg
Hotel Waldegg

Flüeli-Ranft
Jugendstil-Hotel Paxmontana

Horw
Seehotel Sternen Horw

Immensee
Seehotel Rigi-Royal

Luzern
Ameron Hotel Flora
Art Deco Hotel Montana

Cascade Hotel
Grand Hotel Europe
Grand Hotel National
Hotel Ambassador & Hotel de la Paix
Hotel Château Gütsch
Hotel Continental-Park
Hotel Schlüssel
Hotel Schweizerhof Luzern
Hotel Seeburg Luzern
Hotel Waldstätterhof Luzern
Hotel Wilden Mann Luzern
Jugendherberge Luzern
Palace Luzern
Radisson Blu Hotel, Lucerne
Seehotel Hermitage
Stern Luzern
The Bed + Breakfast

Melchsee-Frutt
Frutt Resort AG

Merlischachen
Swiss-Chalet Merlischachen

Nottwil
Seminarhotel Sempachersee

Sempach
Birdland – The Hotel

Stoos
Seminar- und Wellnesshotel Stoos

Weggis
Campus Hotel Hertenstein
Hotel Alexander
Hotel Gerbi mit Vitalis
Park Weggis

Wilen am Sarnersee
Seehotel Wilerbad Seminar & Spa

In Luzern finden zusätzlich
Aktivitäten zur Hotel-/
Tourismusgeschichte und zur
interkulturellen Gastfreundschaft
statt.

Alle Details unter
www.zentralschweiz-hotels.ch

Unterstützt von: **innovation
tourism**

Zentralschweiz
hotellerieuisse Swiss Hotel Association